



Mitteilungsblatt der Sippe Angele

Nr. 50

August 1998

Anschrift der Sippe:
Sippe Angele, z. Hd. Josef Angele
Reinstetter Straße 17 · Ringschnait
88400 Biberach · Telefon 0 73 52 / 45 06
Redaktion: Sippenvater Josef, Ringschnait

Konten der Sippe:
281 991 Kreissparkasse Biberach (D), (BLZ 654 500 70)
80 500 Schweiz, Kreditanstalt Zürich (CH)

Herzliche Einladung zum 50. Jubiläumssippentag am 20. September 1998 in der neuen Festhalle in Ummendorf-Fischbach

Liebe Sippenangehörige!

In weitem Umkreis ist kein Familienverband bekannt, der seit 50 Jahren in ununterbrochener Folge die Sippengemeinschaft pflegt, wie das bei den Angele der Fall ist. In erster Linie verdanken wir das unserem Ahnenforscher Albert Angele, Pfarrer a.D. in Ummendorf, welcher am 4. Sept. 1949 die Namensvettern Josef, Bürgermeister a. D., Ravensburg; Josef, HNO-Facharzt, Laupheim; Fritz, Kaufmann, Biberach; Christian, Bauer, Ringschnait; Stephan, Hobler, Ummendorf und Hans, Bauer, Röhrwangen – ins Bräuhaus nach Ummendorf eingeladen hatte.

Als vorläufiger Familienausschuß organisierten sie am 9. Oktober 1949 den 1. Angele-Sippentag im Angele-Bräuhaus in Ummendorf, der überaus harmonisch verlief und laut Protokoll dem Sippenrat das Recht und die Pflicht gab, die begonnene Familienarbeit fortzuführen, zumal überzeugend nachgewiesen werden konnte, daß alle in der Welt lebenden Angele-Generationen einen Ursprung haben: die Weiler von Höfen bei Biberach.

In diesen 50 Jahren war immer ein Team ehrenamtlicher Sippenräte aktiv, welches die jährlichen Sippentage arrangierte und für Inhalt und Versand der Mitteilungsblätter zuständig war. Die finanziellen Mittel steuerten die vielen Spender bei, welche auch durch den häufigen Besuch der Sippentage ihre Verbundenheit mit der Großfamilie bekundeten.

Die Kontakte mit unseren ungarischen Sippenangehörigen in Tschasartet bereichern seit 10 Jahren unsere Sippentage. Daraus entstanden auch Familienfreundschaften über Landesgrenzen hinweg. Durch Vermittlung der Sippe Angele kam 1995 eine Schulpartnerschaft zwischen Kalocsa (Ungarn) und Ummendorf zustande.

Dank intensiv betriebener Angele-Familienforschung konnten bisher 90% der in der Adressenkartei erfaßten 1350 Angelefamilien einem der 23 erforschten Ahnenstämme mit bis zu 18 Generationen zugeordnet werden.

Vorgestellt wird beim Jubiläumssippentag der Sammelband: „Sippe Angele 1405–1998“ mit Dokumenten, Ahnentafeln, Texten und Fotos.

Der Sippenrat würde sich über einen guten Besuch des Jubiläums-Sippentags in der neuen Festhalle in Ummendorf-Fischbach sehr freuen. Besonders willkommen sind immer die Sippenangehörigen aus dem Ausland, und wir freuen uns ganz herzlich über den Besuch von mehr als 50 Angeli aus Südungarn.

In herzlicher Verbundenheit
Euer Sippenvater Josef

Unsere Sippenväter, Stationen ihres Wirkens



1. Sippenvater



2. Sippenvater



3. Sippenvater



4. Sippenvater (links) mit Pfarrer Albert Angele anno 1961

Pfarrer Albert Angele (Ahnenstamm Rißhöfe XII/7) wurde 1876 im Bräuhaus Ummendorf geboren. Er starb in seinem Haus St. Albertus-Magnus 1967 im 91. Lebens- und 64. Priesterjahr. Ab 1914 wirkte er als Pfarrer in Tiefenbach bei Oberstdorf. Wegen politischen Differenzen mit dem NS-Regime mußte er seine Pfarrei 1936 aufgeben. Er übersiedelte nach Ummendorf, wo er sich fortan der Heimat- und Familienforschung widmete. Als Dank für das 1953 erschienene Heimatbuch Ummendorf ernannte ihn seine Heimatgemeinde zum Ehrenbürger. Seinem 2. Buch gab er den Titel: Alt-Biberach um die Zeit der Reformation.

Seine jahrelangen Angele-Familienforschungen führten im Herbst 1949 zur Gründung des Angele-Sippenverbandes, dem er bis zu seinem Tod als 1. Sippenvater 16 Jahre vorstand. Außer den auf Seite 1 genannten Gründungsmitgliedern wirkten im Organisationsteam die Sippenräte Medizinalrat Dr. Julius Angele aus Ravensburg und Dr. med. Karl-Heinz Angele aus Überlingen.

Pfarrer Johannes Angele (Ahnenstamm Hauerz I) wurde 1890 in Hausen im Tal (Baden) geboren. 1915 feierte er seine Primiz in seiner Heimatstadt Bad-Cannstatt. Pfarrstellen waren Mahlstetten, Erolzheim und Weilheim. Seinen Ruhestand verbrachte er in Bonlanden bei Erolzheim.

Im Frühjahr 1968 wählte ihn der Sippenrat zum 2. Sippenvater. Leider konnte er dieses Amt nur wenige Monate ausüben. Er starb im selben Jahr am 7. Oktober im Alter von 78 Lebens- und 53 Priesterjahren.

Fritz Angele (Ahnenstamm Rißhöfe XII/5) wurde 1891 in Konstantinopel (Istanbul) geboren. Als Kaufmann führte er von 1953 bis 1965 ein Lebensmittelgeschäft in der Felsengartenstraße in Biberach. 1968 wurde er als 3. Sippenvater gewählt. Bis dahin fungierte er – ein Vetter der ersten Stunde – als Schriftführer. Mit den Sippenangehörigen führte er zwecks deren Erfassung in Stammbüchern eine umfangreiche Korrespondenz. Über Jahre hinweg übernahm er für die Sippe den Versand von Paketen an unsere Sippenangehörigen in der DDR. Er leitete 17 Jahre lang unseren Sippenverband.

Weil der Bräuhausaal wegen Umbau in Fremdenzimmer ab 1970 nicht mehr zur Verfügung stand, fanden unter seiner Aera die Sippentage im Biberacher Kolpingsaal, Eschach, St. Gallen, Meersburg, Bettighofen und in der Ummendorfer Festhalle bzw. im Adlersaal statt.

Seine letzte Ruhestätte fand er 1985 auf dem Biberacher Stadtfriedhof neben seiner Frau Emilie, mit der er über 60 Jahre Freud und Leid geteilt hatte.

Dr. med. Josef Angele (Ahnenstamm Saderlach I) wurde 1906 in Arad (Rumänien) geboren. Ab 1933 wirkte er als Augen- und HNO-Arzt in seiner Heimatstadt im Deutschen Krankenhaus. 1944 mußte er mit seiner Familie fliehen, welche dann die Bombardierung Dresdens überlebte. Ab 1946 leitete er die Augen- und HNO-Abteilung im Kreiskrankenhaus Laupheim. Er starb 1994 im Alter von 88 Jahren.

Er ist mit Pfarrer Albert Angele Gründungsmitglied unserer Sippe.

Als „spiritus rector“ setzte er Maßstäbe, sei es als Sippenältester, als Vertoner des Sippenliedes oder als Verfasser des Buches „Worte an die Sippe Angele“, eine Zusammenfassung aller Fachvorträge, Gedichte, Briefe usw. aus 3 Sippenbüchern bis zum Jahre 1994. Von 1986 bis 1988 wirkte er als 4. Sippenvater.



5. Sippenvater

angehörigen ihrem Ahnenstamm zuzuordnen. Eine umfangreiche Korrespondenz mit unseren Vettern und Basen ermöglichte die Fertigung und den Versand von 238 buch- oder spiralgebundenen Einzeldokumentationen für interessierte Sippenangehörige ihres jeweiligen Ahnenstammes, wozu von ihnen Lebens- und gegebenenfalls Firmenbeschreibungen sowie Fotos von früheren und jetzigen Generationen beigesteuert wurden. Das Buch „Sippe Angele 1405–1998“ beinhaltet eine verkürzte Zusammenfassung aller dokumentierten Ahnenstämme.

Obenstehendes Foto vom 5. Sippenvater erschien als Titelbild im „Katholischen Sonntagsblatt der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Nr. 7 vom 15. Februar 1998 mit einer Auflage von 180.000 Exemplaren sowie auf Seite 10 eine Reportage über die Sippe Angele.

Die Sippe Angele: seit 1996 im Internet - <http://www.angele.de/sippe>

Bereits seit 1996 können Informationen über die Sippe Angele weltweit über das Internet abgerufen werden. Das sind Informationen zur Ahnenforschung, zu den Sippentagen, zu Reisen, über das Mitteilungsblatt, die Sippenchronik, Adressen und vieles mehr. Auch gibt es Informationen zu bedeutenden Persönlichkeiten der Sippe Angele. Der Betreuer der Internet-Seiten wird „Webmaster“ genannt. Für die Sippe Angele hat Johannes Angele diese Aufgabe übernommen.

Das Angebot findet rege Resonanz, rund hundert „Besucher“ kommen pro Monat auf die Startseite und suchen sich dann weitere Seiten heraus. Die Besucher kommen nicht nur aus Deutschland, sondern auch häufig aus Übersee, insbesondere aus USA, Canada und Australien. Meistens sind es Nachfahren von ausgewanderten Angele, die sich per Internet auf Spurensuche nach Ihren Vorfahren begeben oder sie haben über das Mitteilungsblatt die Internetadresse erfahren. Allerdings erfahren wir nur von den Besuchern, die sich per e-mail (Elektronische Post) bei uns melden. Manche melden per e-mail Daten für die Sippenchronik, wie die Geburt von Kindern oder Hochzeiten. Oder es wird nach Übernachtungsmöglichkeiten für das Sippentreffen gefragt.

Jedes Mitglied der Sippe Angele mit einer e-mail- oder WWW-Adresse kann sich kostenlos in eine Adressliste auf den WWW-Seiten eintragen lassen.

Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme mit der Sippe Angele:

per e-mail: sippe@angele.de

zu den WWW-Seiten: <http://www.angele.de/sippe>

„Sippe Angele 1405–1998“

(Verfasser Josef Angele, 5. Sippenvater)

Vorgestellt wird das Buch „Sippe Angele 1405–1998“ beim Jubiläums-Sippentag. Deshalb hier nur ein paar Zeilen.

An Hand unseres in 50 Jahren entstandenen Sippenarchives und der durchgehend erforschten 23 Ahnenstämme mit bis zu 18 Generationen konnte dieses Buch auf 542 Seiten mit Texten, Ahnenschemas und 261 Laserfotos zusammengestellt werden. Dank der reichen beim Hospital Biberach erhaltenen Überlieferung gelang es sogar 4 Ahnenstämme bis vor 1500 ins Ursiedlungsgebiet ins Rißtal nördlich von Biberach zurückzuverfolgen.

Für die 29 Kapitel des Buches ergab sich eine inhaltlich bedingte Dreiteilung:

1. Teil: Aus der Gründungszeit der Sippe (Kapitel 1, 21 Seiten)
2. Teil: Älteste Urkunden von dem Angele-Ursiedlungsgebiet, Belehnungsvorgänge, Namensdeutung, Wappenführung, genealogische Darstellungsformen usw. (Kapitel 2-10, 30 Seiten)
3. Teil: Texte, Dokumente, Fotos, Streuungsschemas und Ahnentafeln von allen erfaßten Ahnenstämmen mit Ästen (Kapitel 11-27, 464 Seiten), ferner Kapitel 28: Schulpartnerschaft Kalocsa (Ungarn) - Ummendorf und Kapitel 29: Ortsregister.

Herzlich danken möchte ich Herrn Claus W. Hoffmann, Oberbürgermeister a. D., für das Geleitwort sowie Sippenrat Franz Wöhrle und Tochter Christiane, Enkelin des 3. Sippenvaters, für die computergespeicherten Schreibarbeiten. Ein besonderer Dank gilt den Basen und Vettern, welche für die Dokumentation ihrer Ahnenstämme Lebens- und Firmenbeschreibungen sowie Familienfotos von früheren und jetzigen Generationen zur Verfügung stellten.

Zum 50. Jubiläums-Sippentag am 20. September 1998 werden vom Loseblatt-Original 5 buchgebundene Sammeldokumentationen mit allen Ahnenstämmen unter dem Titel „Sippe Angele 1405–1998“ gefertigt.

- 1 Exemplar für das Kreisarchiv beim Landratsamt Biberach als Dank für die häufige Inanspruchnahme der dortigen Mikrofilme und Fiches,
- 1 Exemplar für den „Verein für Familien- und Wappenkunde Württemberg und Baden“ in Stuttgart, wo auch unsere jährlich erscheinenden Mitteilungsblätter der Sippe archiviert sind,
- 1 Exemplar für die Stadtbibliothek Biberach,
- 1 Exemplar für die Stadtbibliothek Laupheim und
- 1 Exemplar für das Sippenarchiv.

Vom Loseblatt-Original können bei Bedarf weitere Bücher gefertigt werden. Mit den bisher gefertigten Einzeldokumentationen, die jeweils die Teile 1 und 2 des Sammelbandes und ihren jeweiligen Ahnenstamm umfassen, sind die meisten Sippenangehörigen bereits bedient.

Mit dieser nahezu 6 Jahrhunderte überbrückenden Dokumentation hat jetzt auch unsere Sippe eine umfassende Darstellung ihrer Generationenketten mit über 3000 derzeit lebenden Sippenangehörigen.

10 Jahre Kontakte zu unseren Basen und Vettern des Angele/Angeli-Ahnenstammes Tschasartet/Császártöltés

Erst Anfang der 80er Jahre wurde der Sippe bekannt, daß in Südungarn, in der Nord-Batschka, „Angele/Angelis“ seßhaft sind. Vetter Philipp Angeli aus Mannheim, der aus Gakowa in der Süd-Batschka stammt, stieß bei der Suche nach Vorfahren auf die Angelis in Tschasartet. Vom heutigen Sippenrat Matthias Angeli erfuhr er, daß die dortigen Angelis von einem Johann Angele und dessen Frau Christine aus Ummendorf in Oberschwaben abstammen sollen, die 1747 nach Tschasartet gekommen waren. Damit war der Zusammenhang mit der schon fast 40 Jahre bestehenden Sippe Angele schnell gefunden. Matthias ließ den Wunsch übermitteln, zu einem Sippentag geladen zu werden. Viele Sippenangehörige waren spontan bereit, Gäste aufzunehmen und zu betreuen.

So wurden die Basen und Vettern aus Ungarn zum 41. Sippentag in ihre oberschwäbische Urheimat eingeladen. Mitten in der politischen Wende im Osten kamen am 30.9.1989 die Angelis zum erstenmal zu uns nach Ummendorf auf Besuch. Beim Sippentrink im Bräuhaus mußte der Sippenvater bei seiner Begrüßung schnell erkennen, daß unsere Gäste fast nur „Schwäbisch“ verstanden. Wir erfuhren, daß auch die Batschka-Schwaben in den letzten 50 Jahren viel Not und Elend erdulden mußten mit dem Verlust von nahen Angehörigen im Krieg und nach dem Krieg. Wer bei Kriegsende als Deutschstämmiger zu Hause anzutreffen war, wurde in die Arbeitslager bei Kriwoj Rog im Donezbecken verschleppt, auch viele Frauen waren darunter. Sie mußten unter oft unmenschlichen Bedingungen im Bergwerk, beim Straßenbau und auch auf Kolchosen arbeiten. Als sie nach 5 Jahren heimkamen, waren die Höfe, Hab und Gut enteignet und viele Dorfbewohner ausgewiesen worden. Die Zurückgebliebenen wurden oft arg drangsaliert.

Der 41. Sippentag war für alle voller Erlebnisse. Die Gäste aus Ungarn waren tief beeindruckt. In den folgenden Tagen zeigten wir ihnen den Bodensee und die Insel Mainau. Sie besichtigten Prunkstücke der „Oberschwäbischen Barockstraße“. Von der Firma Liebherr wurden unsere Gäste zu einer Werksbesichtigung empfangen. Am Abschiedsabend saß man noch lange zusammen, tanzte und lauschte den Liedern des Doppelquartetts. Man freute sich über die Zusammengehörigkeit und war stolz, zur Sippe Angele zu gehören.

Über Pfingsten 1990 kamen wir zum Gegenbesuch nach Tschasartet und wurden von vielen Angelis herzlich empfangen. Der Ankunftstag endete ungarländisch-zünftig im Akazienwald am Lagerfeuer mit Speckbraten und Zuprosten mit feurigem Tschasarterter Wein. Am Sonntag begrüßte der Pfarrer bei der Meßfeier die deutschen Gäste. Es schloß sich eine Dorfbesichtigung an. Das Sippentreffen am Abend im Kulturhaus wurde von der Tschasarterter Volkstanzgruppe und dem Ravensburger Doppelquartett umrahmt. Der Sippenvater dankte für den eindrucksvollen Empfang. Unsere Gastgeber waren mit uns in Budapest und zeigten uns in Kecskemét das berühmte Glockenspiel. Wir besuchten in Kalocsa den Dom und die weltberühmte Bibliothek im erzbischöflichen Palais. Und hier vor dem erzbischöflichen Palais lernten wir den Nestor der Angelis kennen, den ehrwürdigen Probst, Prof. Dr. Otto Angeli. Nach einem herzlichen Abschiedsabend traten wir mit viel Dankbarkeit die Heimreise an. Wir waren mit großer Herzlichkeit empfangen und mit überwältigender Gastfreundschaft überschüttet worden.

Inzwischen kam es jährlich zu offiziellen gegenseitigen Besuchen. Aber was viel wichtiger ist, auch einzelne Familien trafen sich bei Familienfesten oder im Urlaub. So entwickelten sich zahlreiche Freundschaften, die inzwischen schon häufig von der nächsten Generation aufgenommen und fortgesetzt werden. Wir sind stolz darauf, einen Beitrag zur Völkerverständigung geleistet zu haben.

Franz Wöhrle, Biberach

Sippenchronik

Die Sippe gratuliert den Eltern von

Nadja Sophie, 03.07.1996
Michael Große-Angele und Daniela Große,
Eisingen
Pirmin, 26.08.1996
Gerd und Barbara Angele, Weitnau
André, 04.09.1996
Steffen, 04.09.1996
Anton und Christina Angele, Spindelwag
Eveline, 28.12.1996
Edwin und Eva Angele, Babenhausen
Michelle, 26.01.1997
Ouzzine Driss und Andrea Angele, Erolzheim
Isabelle, 21.02.1997
Werner und Doris Scheffler, Ummendorf
Hanna Josefa, 01.04.1997
Winfried und Claudia Angele, Erbach/Ulm
Sebastian Angele, 21.06.1997
Thomas Müller und Sylvia Angele, Dresden
(Enkel des verst. Sippenrats Josef, Biber-
ach/Osterberg)

Jan-Felix, 20.07.1997
Rainer und Gerlinde Roth-Angele,
Landsberg/Halle
Moritz, 06.08.1997
Peter Pirner und Susanne Angele,
Ochsenhausen
Lara, 06.09.1997
Fabian, 06.09.1997
Daniel und Silke Hirt-Angele, Schelklingen
Marco Alexander, 30.09.1997
Alfred und Sabine Huberle-Angele,
Oberstetten
Jessica Michaela, 08.10.1997
Albert und Kerstin Angele,
Tussenhausen/Mattsies
Franz Josef, 23.10.1997
Franz und Andrea Zinser-Angele,
Oggelsbeuren
Sofia Theresia Angele-Kuehn, 13.11.1997
Dr. Clement Kuehn und Elisabeth Angele-
Kuehn, New York/USA
(Enkel von Sippenvater Josef)
Jens, 28.03.1998
Thomas und Sonja Angele, Paderborn

Die Sippe gratuliert den Neuvermählten:

10.05.1996 Anton Angele und Christina Schuler, Spindelwag
21.03.1997 Thomas Angele und Sonja Olejnik, Paderborn
27.02.1998 Marcus Lux und Petra Angele, Kleinkuchen

Die Sippe bedauert den Tod von:

Erich Angele, Oberstaufen, 63 Jahre
Georg Ludwig, Oberschlettenbach, 83 Jahre
Josef Angele, Kißlegg, 71 Jahre
Ernst Kießling, Augsburg, 91 Jahre
Ludwig Angele, Augsburg, 90 Jahre
Anna Angele, Saugau, 92 Jahre
Stefanie Angele, Karlsruhe, 91 Jahre
Brigitte Angele, Dettingen/Ilber, 17 Jahre
Christian Angelé, Markdorf, 70 Jahre
Anton Litz, Kanzach, 90 Jahre
Clara Schlenkrich-Angele, Lindau, 89 Jahre
Karl Angele, Erbach/Odenwald, 95 Jahre

Agnes Winter, Ummendorf, 89 Jahre
Karl Hans Spörl, Memmingen, 64 Jahre
Monika Mang-Angele, Wolfert-
schwenden/Dietratried, 69 Jahre
Theresia Pechle-Angele, Pucking/Österr.,
70 Jahre
Otto Schnebel, Saugau, 83 Jahre
Franz Angele, Augsburg, 86 Jahre
Franziska Vögel-Angele, Oberreitnau, 85 J.
Guido Angele, Lindau, 82 Jahre
Kurt Angele, Süßen, 58 Jahre
Ida Feger, Ehingen, 81 Jahre
Hilde Corelli-Rapp, Rom, 87 Jahre
Barbara Angele, Muttensweiler, 90 Jahre

Die Sippe gratuliert den Altersjubilaren des Jahres 1998:

95 Jahre

09.08. Maria Malmsheimer-Angele,
Pforzheim
30.12. Maria Angele, Munderkingen

94 Jahre

29.10. Maria Rieß-Angele, Ingolstadt
02.11. Anna Huber-Angele, Zürich/CH

93 Jahre

- 15.08. Maria Angele, Biberach/Riß (Mutter von Sippenrat Artur Angele)
 03.12. Maria Angele, Ravensburg

92 Jahre

- 18.04. Antonie Gödel-Angele, Hamburg
 15.05. Therese Angele, Schelklingen
 23.12. Pia Zipfel, Mainz

91 Jahre

- 08.01. Monika Angele, München
 03.02. Karl Angele, Aalen
 21.06. Hans Ebert, Meckenbeuren
 25.12. Trudy Blaser-Angele, Roselle-Park, New York/USA

90 Jahre

- 09.01. Hertha Stummer-Angele, Traunkirchen/Österr.
 26.04. Anton Riether, Ravenburg
 02.05. Rosa Angele, Neufra
 14.11. Franz Angele, Nürnberg

85 Jahre

- 03.01. Sofie Morf-Angele, Effretikon/CH
 19.01. Irmgard Angele, Wentorf
 29.01. Hans Angele, Neuburg
 05.02. Michael Mayer, Benningen
 18.02. Walter Vogt, Esslingen
 22.04. Walburga Angele, Reinstetten
 22.04. Monika Müller, Klosterbeuren
 20.07. Marga Pflerghar, Weingarten
 21.07. Hildegard Sontag-Angele, Heubach
 30.07. Erwin Frölich, Markgröningen
 02.09. Helene Nusser-Angele, Apfeltrang
 31.10. Elise Angele, Memmingen/Steinheim
 12.11. Elise Angele, Sulmingen
 19.11. Karl Angele, Ingerkingen
 12.12. Helene Angele, Wenedach

80 Jahre

- 18.01. Luise Jauch-Angele, Regensburg
 01.03. Anton Guttermann, Münster
 23.03. Vinzenz Schmid, Mettenberg
 28.04. Ernst Angele, Baidnt
 07.06. Wilhelm Knobel, Friedrichshafen
 20.07. Agathe Angele, Ummendorf
 26.07. Anna Angele, Äpfingen
 02.09. Elsa-Martha Kullack, Biberach
 07.09. Berta Heeb-Angele, Ravensburg
 08.09. Maria Daiber-Angele, Dietenwengen
 21.09. Maria Schmid-Angele, Saugau

- 27.10. Kreszentia Hofgärtner-Angele, Ochsenhausen
 21.12. Mathilde Angele, Schelklingen

75 Jahre

- 22.01. Rosina Spanier-Angele, Augsburg
 23.01. Susanne Angele, Flawil/CH
 17.02. Maria Schmid-Angele, Mettenberg
 17.02. Agathe Angele, Dettingen/Iller
 22.02. Josef Mönig, Haslach
 04.04. Ottilie Guter-Angele, Dietenheim
 23.05. Irmgard Angelé, Überlingen
 24.05. Maria Angele, Obersulmtingen
 28.05. Anna Maier-Angele, Ingerkingen
 21.06. Helmut Angele, Biberach
 07.07. Elisabeth Rapp, Stuttgart
 08.08. Maria Knobel-Angele, Friedrichshafen
 13.09. Anna Mayer-Angele, Benningen
 16.09. Elfriede Angele, Ravensburg
 21.09. Paula Ruf-Angele, Dettingen/Iller
 29.09. Heribert Lassak, Plochingen
 14.10. Peter Bögel, Biberach
 25.10. Franziska Riether-Angele, Ravensb.
 07.12. Josefina Gaus-Angele, Ochsenhaus.
 09.12. Karl John, Memmingen
 10.12. Verena Zucca-Angele, Zürich/CH

70 Jahre

- 12.01. Erna Angele, Friedrichshafen
 28.02. Rolf Thuy, Immenstadt
 28.02. Wolfgang Löffelhardt, Ellwangen
 10.03. Maria Angele, Ingolstadt
 07.04. Werner Angele, Au am Rhein
 08.04. Theresia Angele, Hauerz
 13.04. Hans Angele, Biberach
 07.05. Thekla Angelé, Berlin
 10.05. Johanna Dengler-Angele, Rot
 13.05. Walter Angele, Wädenswil/CH
 31.05. Klaus Berbig, Lützenscha
 09.06. Walter Göggelmann, Erbach/Ulm
 25.06. Doris Gundert, Wolfschlugen
 27.06. Johanna Angele, Dietenheim
 30.06. Elfriede Angele, Vaihingen/Ensing
 14.07. Marzell Angele, Buchenberg
 07.08. Maja Angele, Langendorf/CH
 24.08. Beate Speichert-Angele, Warthausen
 15.09. Hans Angele, Plochingen
 22.09. Franz Angele, Kreßbronn/Betzna
 09.11. Franz Angele, Mannheim
 12.12. Evi Angele, Biberach

Versand des Mitteilungsblattes	Inland - Stand 31.8.1997	1161
der Sippe 1998	Ausland	197
	Neue Adressen seit 1.9.1997	22
	Wegfall von Adressen wegen Tod usw. seit 1.9.1997	34
	Mithin - Versand 1998	1346

Teilnehmer am Sippentag, die übernachten möchten, sollten im Bräuhaus in Ummendorf anrufen:
Telefon: 073 51/2 22 34.

Besonderer Dank gilt den Basen und Vettern, die mithalfen, den 50. Sippentag vorzubereiten.

Wir danken auch allen Kuchenspendern. Hinweis: Ab 9 Uhr können Kuchen in der Festhalle abgegeben werden.

Dank der Spendenbereitschaft der Sippenangehörigen können wir den Druck und Versand des Sippenblattes sowie den Sippentag finanzieren.

Die Fischbacher Festhalle ist 2 km von Ummendorf entfernt. Fahren Sie an der Ummendorfer Kirche vorbei, nach der Wegweisung weiter in Richtung Fischbach. Vom Ortsrand aus kann man Fischbach schon sehen. In Fischbach ist der Weg zur Festhalle in der Ortsmitte nach rechts ausgeschildert. Man befindet sich nach 300 m auf dem Parkplatz der Halle. Für Kinder ist ein Spielplatz vorhanden.

Programm für den 50. Sippentag

Samstag, den 19. September 1998

ab 19.30 Uhr gemütliches Zusammensein im Bräuhaus Ummendorf für die bereits angereisten Sippenangehörigen

Sonntag, den 20. September 1998

9.45 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche Ummendorf mit Vetter Josef (Trompete), Tochter Mirjam (Orgel) und dem Doppelquartett Ravensburg

11.30 Uhr Eröffnung des 50. Sippentages in der neuen Ummendorf-Fischbacher Festhalle
Sippenlied
Totengedenken

11.45 Uhr Vorstellung des Buches „Sippe Angele 1405–1998“ durch den Autor Sippenvater Josef Angele

12.15 Uhr Grußworte der Ehrengäste

12.30 Uhr gemeinsames Mittagessen

13.45 Uhr Kassenbericht durch Vetter Edmund

14.00 Uhr Festkonzert mit Vetter Josef (Trompete) mit Klavierbegleitung durch Tochter Mirjam und dem Doppelquartett Ravensburg

14.30 Uhr Festvortrag von Herrn Oberbürgermeister a.D. Claus-Wilhelm Hoffmann über „Die Angele in der früheren Freien Reichsstadt Biberach“

Bei Kaffee und Kuchen, weiteren Liedbeiträgen des Doppelquartetts, ist Gelegenheit zum Gespräch und zum Gedankenaustausch.

Besonders hingewiesen wird auf die ausgestellten Kunstwerke von Sippenangehörigen.
